

AUS DEN STADTTTEILEN

Kettwig · Werden · Heidhausen · Fischlaken · Schuir

KOMPAKT

Tipps & Termine



Bauverein tagt im Alten Bahnhof

Kettwig. Der Bauverein Kettwig veranstaltet seine Mitgliederversammlung am Freitag, 23. Oktober, um 17 Uhr im Alten Bahnhof Kettwig, Ruhrtalstraße 345. „Dort haben wir genug Platz und können die Corona-Regeln gut befolgen“, erklärt Bauverein-Geschäftsführer Hans-Joachim Kraft. Der Vorstand bittet um Anmeldung: ☎ 02054/97 06 36, mgv2020@bauverein-kettwig.de oder auf der Homepage www.bauverein-kettwig.de. Die Mitglieder werden gebeten, möglichst ohne Begleitung zu erscheinen und benötigte Schreibutensilien mitzubringen. Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, sollte sich bis zum 20. Oktober beim Bauverein Kettwig melden.

LESERBRIEF

Menschengerecht

Wohnungsbaupreis für Kettwig Architekturbüro. Wie wohlthuend sind diese drei Gebäude: klein und fein, schlicht und menschengerecht. Ein harmonisches Gesamtkunstwerk, das am Kringsgrat in der Kettwiger Altstadt entstanden ist – Anerkennung und Lob eines Essener Bürgers für diese architektonische Leistung.

Klaus Wellhardt, Essen

WOCHENENDE

AUSSTELLUNG & MUSEUM

● **Schatzkammer St. Ludgerus,** Sa, So 15-17 Uhr, Abteikirche Werden, Brückstraße 54.

SOZIALES

● **Suchtnotruf rund um die Uhr,** Die Fähre, ☎ 40 38 40.

WOCHENMÄRKTE

● **Platz an der Brückstraße,** Sa 8-13 Uhr, Werden.

BIBLIOTHEKEN

● **KöB St. Matthias,** Sa 17-18.30 Uhr, Mo 14-16 Uhr, Kettwig, Rheinstraße 158, ☎ 02054 93 92 700.
● **KöB St. Ludgerus,** So 10-12 Uhr, Werden, Luziusstraße 6.
● **KöB St. Kamillus,** So 10-13 Uhr, Heidhausen, Heidhauser Straße 275.

SCHWIMMBÄDER

● **Schwimmbad Kettwig,** Sa 6.30-14 Uhr, So 8-12 Uhr, Mo 6-10 Uhr, Im Teelbruch 10-12, ☎ 02054 79 34.
● **Stadtbad Werden,** Sa 7-12 Uhr, Mo 7-11 Uhr, Körholzstraße 2, ☎ 0201 49 30 85.

SO ERREICHEN SIE UNS STADTTTEIL-REDAKTION

Redakteurin
Petra Treiber
0201 804-1515
Fax: 0201 804-1620
E-Mail: redaktion.kettwig@waz.de
Adresse: Jakob-Funke-Platz 2, 45127 Essen

Gute Chancen für Erhalt der Villa

Der Arbeitskreis Essen 2030 zeigt Wege auf, wie das historische Gebäude am Bögelknappen in Kettwig unter Schutz gestellt werden kann

Von Petra Treiber

Kettwig. Zutiefst besorgt reagieren Mitglieder des Arbeitskreises Essen 2030 auf die Pläne des Eigentümers, die Villa Ruhnau in absehbarer Zeit abzureißen. Noch sei es nicht zu spät, das historische Gebäude am Bögelknappen aufgrund seiner städtebaulichen Bedeutung für Kettwig unter Schutz zu stellen. Die Stadt Essen solle Fehler der Vergangenheit im Denkmalschutz nicht wiederholen, damit es nicht zu weiteren massiven Verlusten im Stadtbild komme, so die Mahnung.

„Das Gesetz sieht vor, solche Objekte zu schützen, die in besonderer Weise Ausdruck der Entwicklung von Land und Leuten sind.“

Gerd-Ulrich Kapteina, Jurist

Rechtsanwalt Gerd-Ulrich Kapteina, Experte für die Rechtsprechung im nordrhein-westfälischen Denkmalschutz, sieht gute Chancen, die Villa Ruhnau trotz bereits erfolgter Prüfung und zweimaliger abschlägiger Bescheide unter Schutz zu stellen. „Wir halten die Entscheidung des Amtes für Denkmalpflege im Rheinland für eine fatale Fehleinschätzung.“ Denn das Augenmerk habe nur auf ästhetisch-historisierenden Besonderheiten der Bauzeit gelegen. Dabei sei das stärkste Argument, das auch die Bürgerschaft immer wieder aufzeige – nämlich die prägende Bedeutung für Stadtteil und Bürger –, zur Beurteilung der Denkmalwürde völlig außer Acht gelassen worden. „Das Denkmalschutzgesetz setzt hier aber ganz bewusst eine niedrige Schwelle an“, erklärt Kapteina. Auf-



Die prägende Bedeutung der Villa für den Stadtteil Kettwig und seine Bürger sei bei der Beurteilung der Denkmalswürde nicht beachtet worden, kritisiert Gerd-Ulrich Kapteina.

FOTO: D. KOPP

gabe des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Land NRW sei, gerade auch solche Objekte zu schützen, die in besonderer Weise Ausdruck der Entwicklung von Land und Leuten seien, wozu auch Sachen von nur örtlicher Ausstrahlung gehören könnten.

„Später vorgenommene Eingriffe in die Bausubstanz, die äußere Gestaltung oder der allgemeine Erhaltungszustand“, so führt der Rechtsexperte weiter aus, „bringen die Denkmaleigenschaft keineswegs in Fall“. Insofern argumentiere das Amt für Denkmalpflege in der Begründung zur Ablehnung der Denkmalswürde auch nicht richtig.

Beispiele für Fehlentscheidungen des Essener Denkmalamtes gebe es

leider einige, sagt der Sprecher des Arbeitskreises Essen 2030. Er nennt das Hauptbad in der Innenstadt und das Kaiser-Friedrich-Gebäude in Werden, „wo jetzt eine große Baulücke klappt“. Dem geplanten Abriss von Häusern der Eyhof-Siedlung in Stadtwald, auf den man erst durch Zeitungsberichte aufmerksam geworden sei, könne wohl durch eine Gestaltungssatzung Einhalt geboten werden. Doch wie sieht es mit der Villa Ruhnau aus?

„Im Grunde sind hier noch einmal neutrale Denkmalexperten aufgerufen, eine Bewertung vorzunehmen. Es sollten die städtebauliche Bedeutung des Hauses und der Verlust, den ein Abriss bedeuten würde, berücksichtigt werden“, schlägt der

Jurist vor. „Das Fachamt kann, bis eine solche Prüfung erfolgt ist und ein Ergebnis vorliegt, eine vorläufige Unterschutzstellung aussprechen.“ Ein Abriss sei dann gestoppt.

Eine gute Idee sei zudem, wenn die Politik einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan fasse. „Ein solcher darf keine reine Verhinderungsplanung darstellen, da gehe ich mit der Stadtsprecherin konform.“ Deshalb müsse dem Aufstellungsbeschluss ein positives Planungsziel zugrunde liegen.

Ziel: Ortsbild baukulturell zu erhalten

„Dieses könnte darin liegen, die von Bebauung und begrünter Freiflächen sowie von einer besonderen Topographie geprägte Umgebung der Villa Ruhnau städtebaulich zu steuern, um die vorhandene städtebauliche Eigenart, ihre Gestalt und das vorhandene Ortsbild baukulturell zu erhalten und weiterzuentwickeln“, formuliert Gerd-Ulrich Kapteina unter Heranziehung der Gesetzgebung (§ 1 Abs. 5 S. 2 BauGB). „Dabei sollten das zukünftige Verhältnis von Freiflächen einerseits und Bebauung andererseits sowie die Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung und insbesondere zur zukünftigen Gestalt nach Höhe, Geschoszahl und Baumasse der Gebäude in den Blick genommen werden“, lautet der Vorschlag des Arbeitskreises Sprechers.



Jurist Gerd-Ulrich Kapteina ist Experte für Denkmalschutz-Recht. Er plädiert für eine Neubewertung der Villa Ruhnau.

FOTO: VLADIMIR WEGENER

Berater der Stadtpolitik

■ **Der Arbeitskreis Essen 2030** kümmert sich seit 30 Jahren ehrenamtlich um Themen wie Architektur und Stadtentwicklung. Es ist ein loser Zusammenschluss von Menschen ganz unterschiedlicher Berufe.

■ **Man verstehe sich als „Think Tank“** der Stadtpolitik, so Gerd-Ulrich Kapteina. Auch Werner Ruhnau gehörte dem AK an und war lange Jahre sein Sprecher.

Bündnis fordert Erhalt der Freifläche

Stadt soll Bebauungsambitionen für die städtische Fläche am Bögelknappen gänzlich aufgeben

Kettwig. Das Bündnis „Grüne Lungen für Essen“ fordert die Ratsfraktionen auf, Bebauungsambitionen für die städtische Fläche hinter der Villa Ruhnau am Bögelknappen gänzlich aufzugeben und keine neuen Investoren dafür anzusprechen bzw. zu suchen. „Grundsätzlich rufen wir Sie auf, sich besonders jetzt, im Rahmen der Koalitionsverhandlungen vertraglich auf den Erhalt und den weiteren Bestand von naturnahen Freiflächen in städtischer Hand im Sinne der doppelten In-

nenentwicklung festzulegen“, heißt es in einer Stellungnahme.

Dass der Investor am Bögelknappen seinen Bauwunsch konkretisiert hat und plant, die Villa Ruhnau abzureißen, entsetzt die im Bündnis vertretenen Organisationen und Vereine: „Wir sind erschüttert, dass ein historisch bedeutsames Gebäude, der alte Baumbestand und Lebensräume geschützter Arten diesen Bauplänen zum Opfer fallen sollen. Wir begrüßen jedoch eindeutig, dass der Investor

vom Erwerb und der geplanten Bebauung des anliegenden städtischen Grundstückes, der bewaldeten Fläche mit dem Flurstück 118, welches ursprünglich in die Baupläne mit einbezogen worden war, Abstand genommen hat.“

Auch wenn das Flurstück möglicherweise als unbeplanter Innenbereich im Sinne des Baugesetzbuches anzusehen sein könnte, bilde es dennoch eine wertvolle Waldfläche mit hohem Potenzial für Klima und Biodiversität, die an freie Land-

schaft angrenzt. Bei einer Bebauung dieses und solch anderer Areale würde eine Chance verspielt, die von Bund und Land geforderte Reduzierung des Flächenverbrauchs sowie den Erhalt und die Schaffung von Freiflächen anzugehen.

„Es bedarf eines klaren Signals der Stadt Essen, dass sie gewillt ist, die notwendigen Anstrengungen auf sich zu nehmen, um den Flächenverbrauch zu reduzieren und naturnahe Freiflächen zu erhalten und zu schaffen“, sagt das Bündnis.

Sie behandeln Songs wie gute Freunde

Doppelkonzert von „Small is beautiful“

Werden. Nach der kleinen Open-Air-Saison finden Konzerte im Jugend- und Bürgerzentrum Werden (JuBB) – mit aller gebotenen Sorgfalt und nach den aktuellen Pandemie-Vorgaben – wieder im Haus, Wesselswerth 10, statt. Dabei wird die Strategie der Doppelkonzerte gefahren.

Ein solches ist geplant am Donnerstag, 29. Oktober. Dann betritt die Gruppe „Small is beautiful“ die Bühne in Werden – um 19 Uhr und um 21 Uhr. Der Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher.

Die Band besteht aus den Ruhrgebietsmusikern Johannes Kassenberg (Bass) und Jürgen Markus (Gitarre). Sängerin Minerva Diaz Pérez hat unter anderem mit Bobby McFerrin zusammengearbeitet. Die Musik des Trios ist geprägt von ihrem mehrstimmigen Gesang. Die Musiker begegnen den Songs, als wären diese gute Freunde, mit denen man gerne um die Häuser zieht und Spaß hat. Die Interpretationen ihrer Lieblingssongs aus der Pop-, Rock- und auch Folk-/Songwriting-Welt sind dadurch auf das Wesentliche reduziert.

Eintritt: 10 und ermäßigt 7 Euro.
Einlass wird nur über E-Mail-Reservierung an az-werden@versanet.de gewährt.

Winterspielplatz der Freien Gemeinde entfällt vorerst

Kettwig. Zum ersten Mal seit 2014 gibt es dieses Jahr von Oktober bis Dezember kein Winterspielplatz. Zu dieser Entscheidung ist die Freie evangelische Gemeinde Kettwig nach Kontaktaufnahme mit dem Gesundheits- sowie Ordnungssamt und nach Rücksprache mit den Mitarbeitern gekommen. „Dieser Entschluss ist uns sehr schwer gefallen, ist doch die Winterspielplatzzeit für uns immer ein Highlight mit vielen Gesprächen und guter Gemeinschaft mit den jungen Familien aus Kettwig und Umgebung“, so Pastor Ulrich Schmidt. Doch die aktuellen Hygiene-Vorschriften seien kaum einzuhalten. Diese reduzierten die Anzahl der Teilnehmer und verhindern das gewohnte gemeinsame Essen, Spielen und Singen. Im Dezember werde man prüfen, ob dann die aktuelle Situation einen Winterspielplatz von Januar bis März 2021 ermöglicht.

Alter Bahnhof bittet um Ticket-Tausch

Kettwig. Die Essener Volksbühne spielt am Sonntag, 15. November, im Alten Bahnhof Kettwig, Ruhrtalstraße 345, um 18 Uhr das Stück „Und dann gab's keines mehr“ nach Agatha Christie. Aus organisatorischen Gründen müssen die Tickets vom zuerst geplanten Termin (14. März) gegen neue getauscht werden. Die Veranstalter bitten alle Kunden, die alte Tickets haben, diese bis zum 1. November umzutauschen. Falls man davon oder von einer Rückerstattung keinen Gebrauch machen wolle, wird um Nachricht gebeten: ☎ 02054/93 93 39, kontakt@bahnhof-kettwig.de.